

„Jugendheimat.“  
 Herausgegeben  
 von

Hermine Proschko.

Verlag  
 „Tenkam“ in Graz.



Wien, 5/1  
 VI., Kopernikusgasse 12.

1895

Sojgenastar Goro!

Von Lange von dem letzten Heft  
 erfüllt mit Ihnen, Sojgenastar Goro,  
 in geistige Verbindung zu stehen, es  
 laube ich mir heute eine Anzahl meiner  
 als angelegentlichste Bitte um Sie zu richten:

Vielleicht ist es Ihnen nicht ganz unbekannt,  
 dass ich seit 9 Jahren im  
 Verein meiner Mitbürgerinnen Vaterlandsgenossenschaft  
 rathel Dr. J. Proschko, ein im schriftlich  
 patriotischen Verein gehaltenes „Illustrirtes“,  
 und Jahrbuch für die Jugend von 10-15 Jahren  
 Jugendsammal-Orbitall herausgeben, welches  
 Oberösterreichs und Unterösterreichs Provinz-  
 Prosa, Übersetzung Originalbeiträge, enthält,  
 in allen seinen Jahrgängen von S. M. dem  
 Kaiser anerkannt und ausgezeichnet  
 und durch Widmungsmaßnahmen von Tita  
 rotarischer Mitglieder des k. k. Kaiserhauses  
 ausgezeichnet wurde, die auch auf die  
 ersten Kuriositäten in der- und Auslandspresse



sprach waren. Für besondere Freude ge-  
weist ob wir uns unter den ansehn-  
lichen Mitwirkenden Namen von uns  
grüßlichen Laugen nennen zu können  
sind: Betty Pauly, Gottrich Timony, Rsg. Rath  
u. Münzberg, Kreispräsident von Kniffenbergl,  
Prof. Wisner, Friedrich Zöhrer, die vierer  
Dr. Golub u. Raifsch, Barbara Giggolli-Karner  
Feld, Feinny Gaspel, Gal. Hälke, von denen  
Leiden von Niemand aus dem Leben gestanden  
sind.

Son an die Bearbeitung des 10. Landes-  
spruchs, dessen Widmung J. K. G. die Frau  
Leprosygen - Äbtissin Maria Annunziata  
angenommen, werden Götterdamer  
Klarer J. K. G. Leprosy Karl Ludwig u. Graf. Maria  
Fraser die jugendlichen von Kaiser  
durch Widmungsbearbeitung und wiederholte  
Baudenke besonders Güte ausgrüßend haben  
wäre ob wirin lebhaftes Wunsch sein /  
nächtliche Land, welche eine Freude oft  
sich unvollständigen Mittel für Österreichs  
Jugend abfließt, besonders schön und interessant



zu gestalten. Zu meinem großen Bedauern  
haben mir von den genannten ersten  
Autoren und andern hervorragenden Kräften  
bereits im Mitwirkendigen zugesagt, und  
würde ich es als meine persönliche Sache  
meiner Arbeit betreiben, wenn auch  
Sie, hochgeachteter Herr, die meine Hand  
durch Ihre mir freundlichst erteilte Mit-  
wirkung auszuweisen in der Lage.

Jedenfalls ist mir aus Rücksicht auf Ihren  
hochgeachteten Herrn, zu dem für die Fortsetzung  
Ihrer tiefregenerierenden "Wissenschafts- und  
Denkungsblätter" meinem innigsten  
Glückwunsch dazubringen und meinem  
Rückblick auf Sie geben, daß es mir  
ganz und gar den gefürchteten Befehl  
in meinem Vaterland die durch mein  
Bruder Corvinius, der in jüngeren Jahren als  
H. H. Professor war, als Lehrer gekannt zu  
haben, zu sein ist, nicht nur baldige  
gütige Mitwirkung erbitte, in ausgedehnter  
unter Unterstützung Ihrer  
ergebenster  
Ergebenster  
Ergebenster

